



## Kolloquium „Wissenschaft und Medien: Ein gestörtes Verhältnis?“ Wien, 11. November 2010

### Wissenschaft und Öffentlichkeit

DDr. Gabriele Melischek, M.A.

Dr. Josef Seethaler

Österreichische Akademie der Wissenschaften

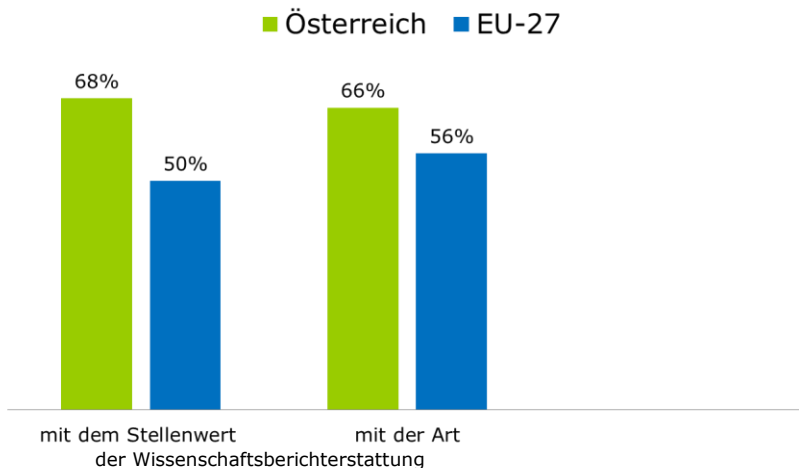
Kommission für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung



## Datengrundlage

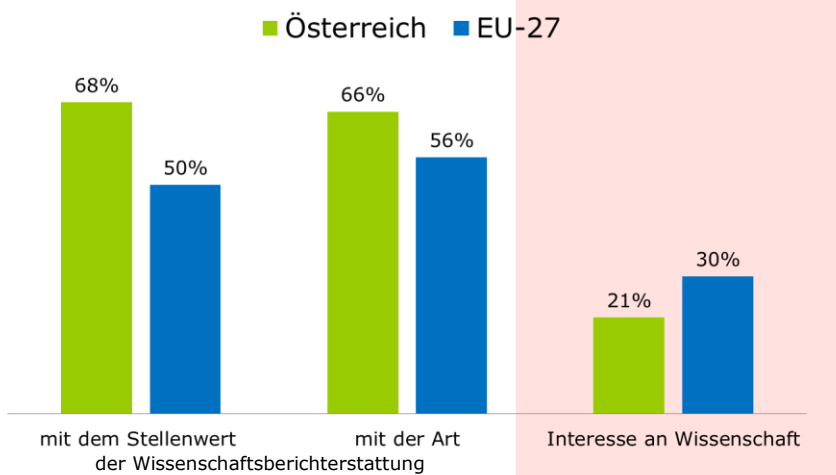
- Special Eurobarometer 225 / Wave 63.1:  
**Social values, Science and Technology**  
(Fieldwork: January – February 2005;  
Publication: June 2005)
- Special Eurobarometer 282 / Wave 67.2:  
**Scientific Research in the Media**  
(Fieldwork: April – May 2007; Publication:  
December 2007)
- Special Eurobarometer 340 / Wave 73.1:  
**Science and Technology**  
(Fieldwork: January 2010 – February 2010;  
Publication: June 2010)
- repräsentatives Sample: 1.000 Befragte pro Land

## Zufriedenheit



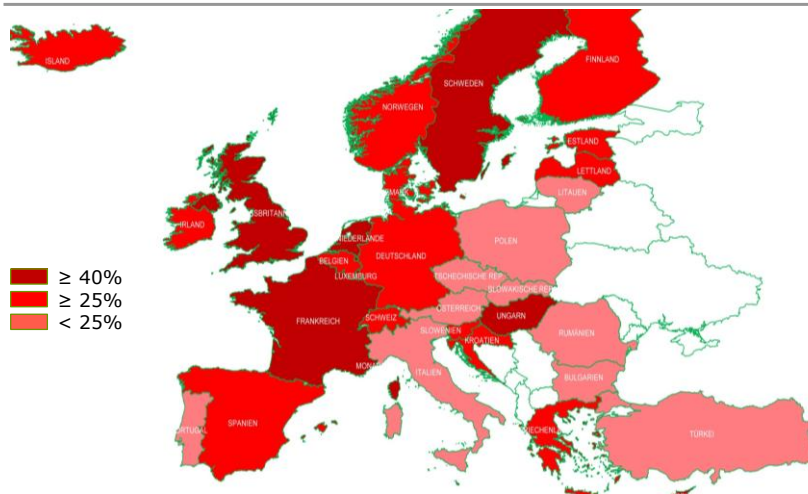
Special EUROBAROMETER 282. 2007  
 QB6: Was würden Sie sagen, ist die Rolle, die wissenschaftliche Forschung in den Medien spielt, generell gesehen, zu bedeutend, ausreichend, nicht bedeutend genug  
 QB5: Generell gesehen, sind Sie mit der Art, wie Medien über wissenschaftliche Forschung informieren, sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, nicht sehr zufrieden oder gar nicht zufrieden?

## Zufriedenheit



Special EUROBAROMETER 282. 2007  
 QB6: Was würden Sie sagen, ist die Rolle, die wissenschaftliche Forschung in den Medien spielt, generell gesehen, zu bedeutend, ausreichend, nicht bedeutend genug  
 QB5: Generell gesehen, sind Sie mit der Art, wie Medien über wissenschaftliche Forschung informieren, sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, nicht sehr zufrieden oder gar nicht zufrieden?

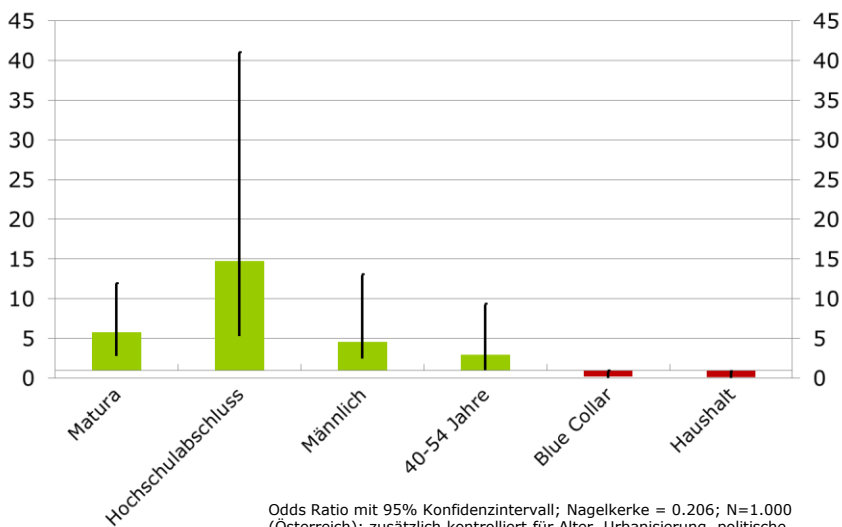
## Interesse an Wissenschaft I



Special EUROBAROMETER 340. 2010

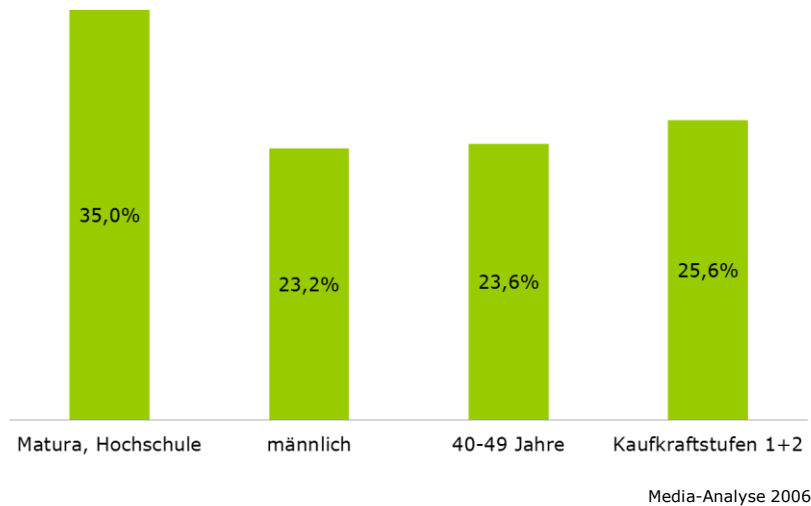
QC1: In unserem täglichen Leben müssen wir uns mit vielen verschiedenen Problemen und Situationen auseinandersetzen, für die wir uns mehr oder weniger interessieren und mit denen wir mehr oder weniger vertraut sind. Ich nenne Ihnen nun einige und Sie sagen mir bitte für jede davon, ob Sie das sehr, etwas oder gar nicht interessiert. Wie ist es mit...? QC1.5 Neuen wissenschaftlichen Entdeckungen

## Interesse an Wissenschaft – Einflussvariablen: Multivariate logistische Regression

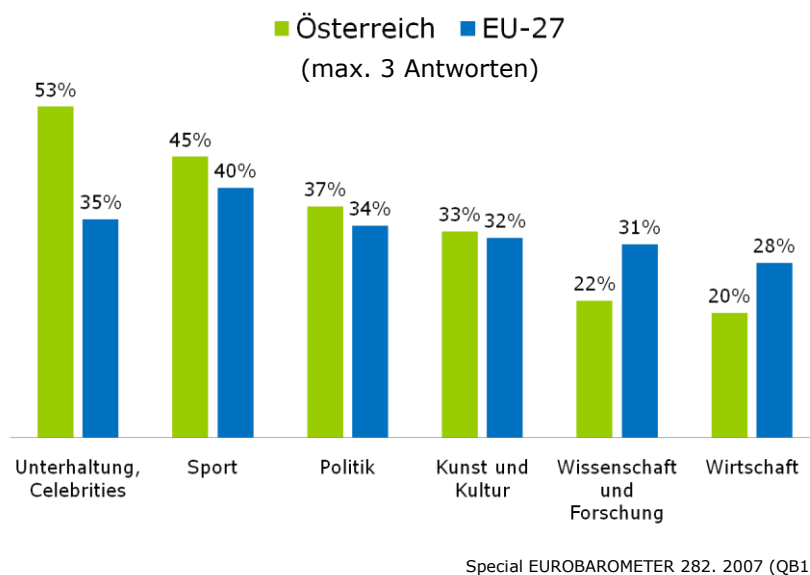


Odds Ratio mit 95% Konfidenzintervall; Nagelkerke = 0.206; N=1.000 (Österreich); zusätzlich kontrolliert für Alter, Urbanisierung, politische Einstellung und private Internetnutzung; nur signifikante Resultate ausgewiesen; Special EUROBAROMETER 340. 2010 (QC1.5)

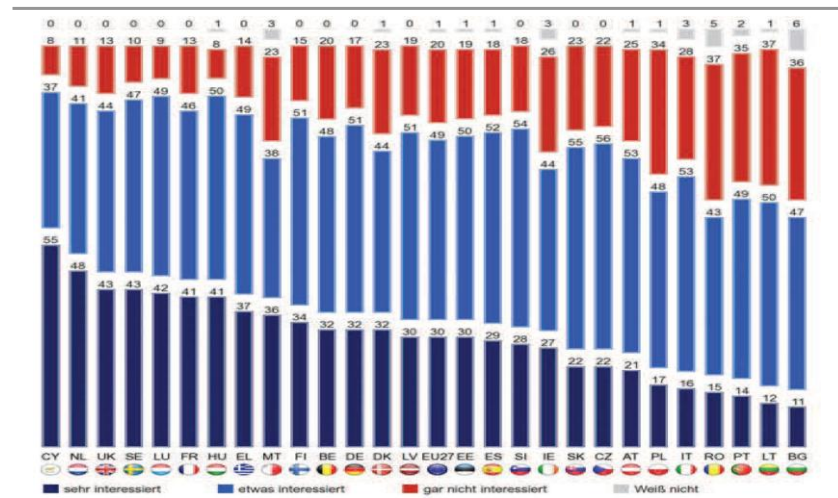
## Typischer Rezipient der österreichischen Wissenschaftsberichterstattung



## Interesse an Wissenschaftsberichterstattung



## Interesse an Wissenschaft II



Special EUROBAROMETER 340. 2010 (QC1.5)

QC1: In unserem täglichen Leben müssen wir uns mit vielen verschiedenen Problemen und Situationen auseinandersetzen, für die wir uns mehr oder weniger interessieren und mit denen wir mehr oder weniger vertraut sind. Ich nenne Ihnen nun einige und Sie sagen mir bitte für jede davon, ob Sie das sehr, etwas oder gar nicht interessiert. Wie ist es mit...? QC1.5 Neuen wissenschaftlichen Entdeckungen

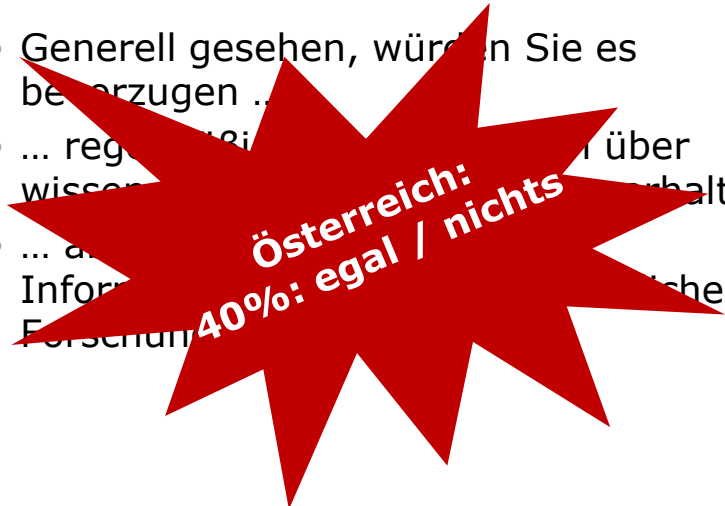
## Präferenzen für die Wissenschaftsberichterstattung

- Generell gesehen, würden Sie es bevorzugen ...
- ... regelmäßig Kurznachrichten über wissenschaftliche Forschung zu erhalten?
- ... ab und zu tiefer gehende Informationen über wissenschaftliche Forschung zu erhalten?

Special EUROBAROMETER 282. 2007 (QB15)

## Präferenzen für die Wissenschaftsberichterstattung

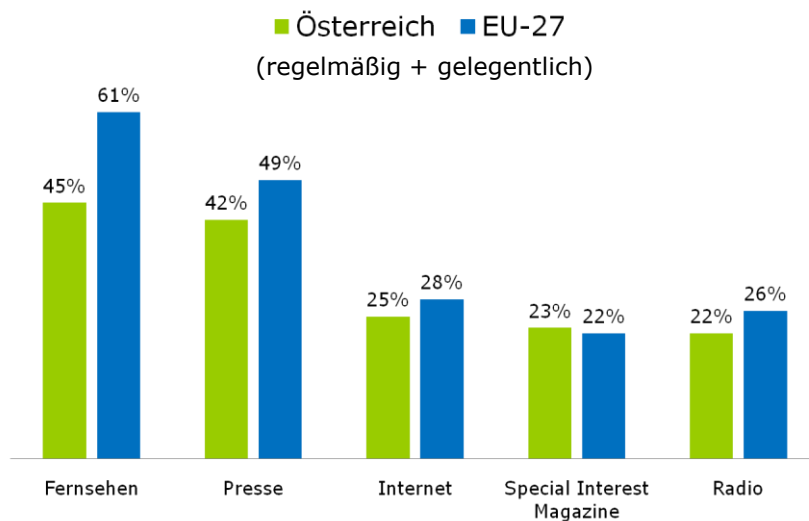
- Generell gesehen, würden Sie es bevorzugen ...
- ... regelmäßig über wissenschaftliche Informationen zu erhalten?
- ... durch welche Informationsquelle?



EU-27: 20%

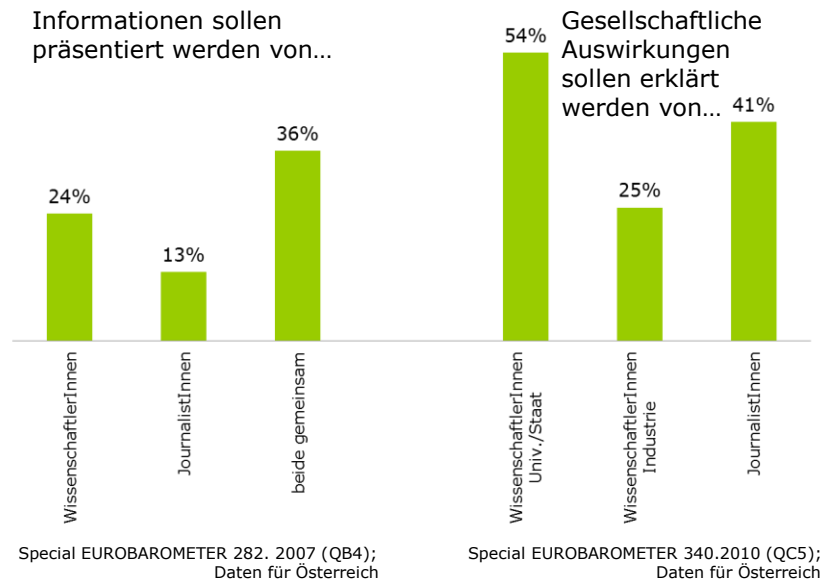
Special EUROBAROMETER 282. 2007 (QB15)

## Informationsmedien für Wissenschaftsthemen

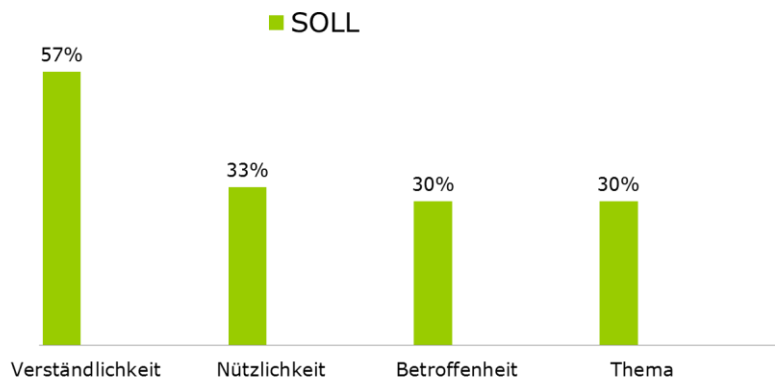


Special EUROBAROMETER 282. 2007 (QB4)

## Akteure der Wissenschaftsberichterstattung

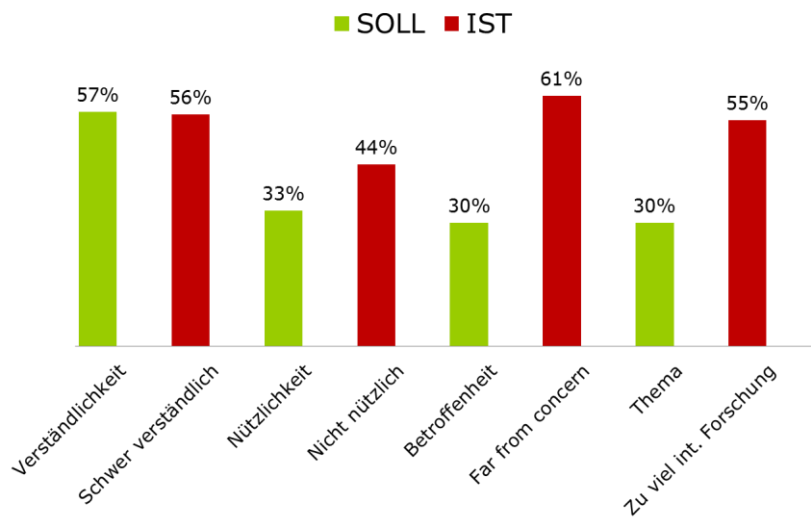


## Wichtigste Eigenschaften der Wissenschaftsberichterstattung



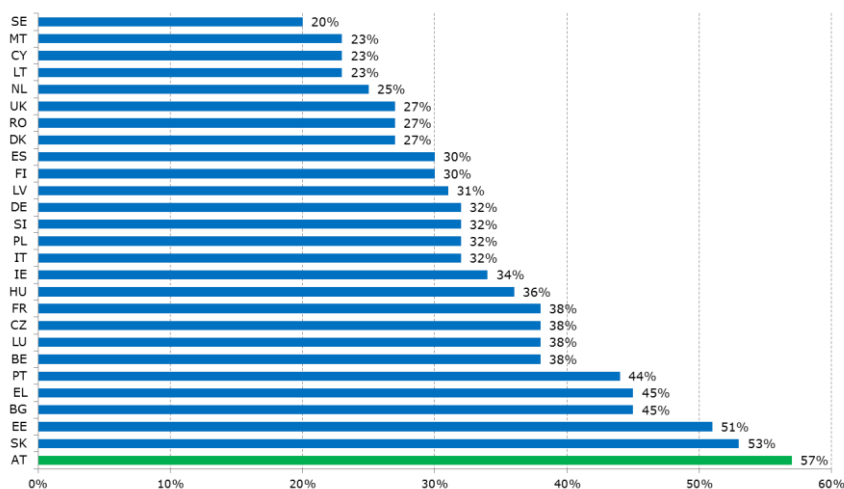
Special EUROBAROMETER 282. 2007 (QB7a; Stufe 1+2); Daten für Österreich

## Wichtigste Eigenschaften der Wissenschaftsberichterstattung



Special EUROBAROMETER 282. 2007 (QB7a,b; Stufe 1+2); Daten für Österreich

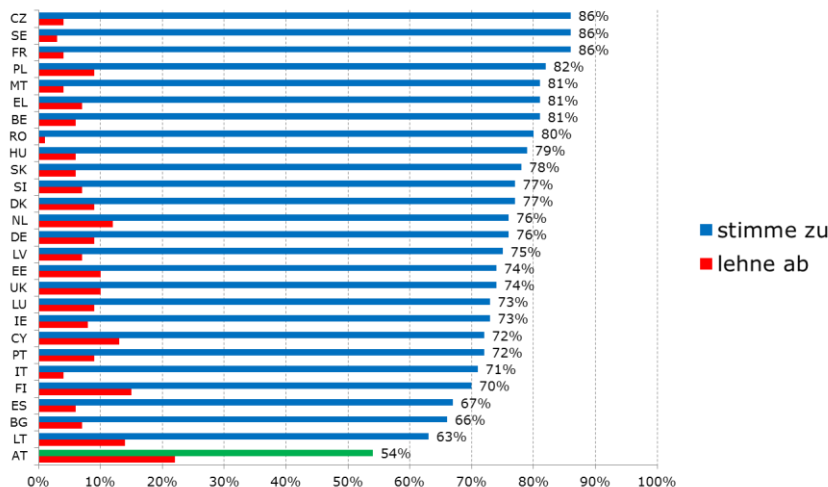
## Persönliche Bedeutung von wissenschaftlichen Kenntnissen (EU-27: 33% **keine** Bedeutung)



Special EUROBAROMETER 340.2010 (QC6.10)  
 Kenntnisse über Wissenschaft und Forschung zu besitzen, ist für mein tägliches Leben nicht von Bedeutung

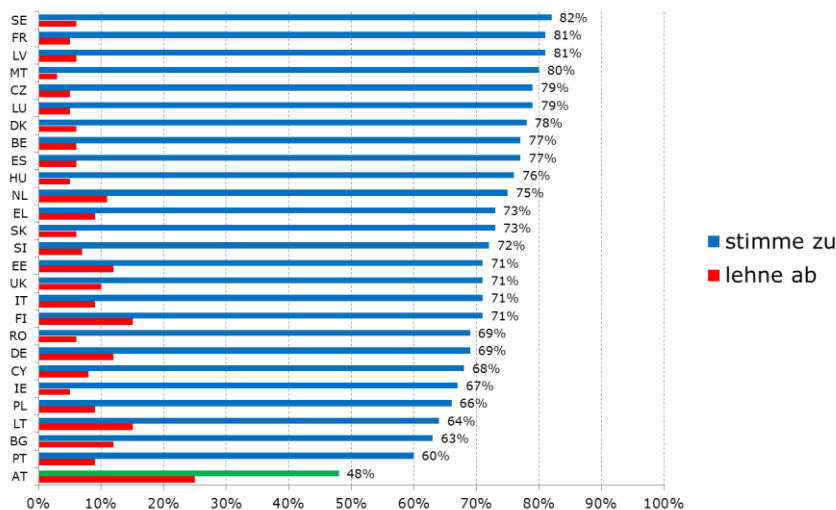


## Unterstützung für Grundlagenforschung 2005 (EU-25: 76% stimme zu; 7% lehne ab)



Special EUROBAROMETER 224. 2005 (QC1.5)  
 QC7.1: Auch wenn sich daraus kein unmittelbarer Nutzen ergibt, ist wissenschaftliche Forschung, die das Wissensspektrum erweitert, notwendig und sollte von der Regierung unterstützt werden

## Unterstützung für Grundlagenforschung 2010 (EU-27: 72% stimme zu; 9% lehne ab)



Special EUROBAROMETER 340.2010 (QC1.5)  
 QC7.1: Auch wenn sich daraus kein unmittelbarer Nutzen ergibt, ist wissenschaftliche Forschung, die das Wissensspektrum erweitert, notwendig und sollte von der Regierung unterstützt werden



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

[gabriele.melischek@oeaw.ac.at](mailto:gabriele.melischek@oeaw.ac.at)  
[josef.seethaler@oeaw.ac.at](mailto:josef.seethaler@oeaw.ac.at)

